

Gemeinsamer Forderungskatalog der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Tourismus Mecklenburg-Vorpommern zur Landtagswahl 2026

Tourismus stärken – Zukunft gestalten

Präambel

Die **Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Tourismus Mecklenburg-Vorpommern** vereint die touristischen Regionen, Städte und Fachverbände des Landes. Gemeinsam setzen sich ihre Mitglieder für eine nachhaltige Stärkung des Tourismus als Leitwirtschaft, Arbeitgeber und Standortfaktor ein. Grundlage der Zusammenarbeit sind Vernetzung, Wissenstransfer und eine gemeinsame tourismuspolitische Interessenvertretung gegenüber Politik und Verwaltung.

Mit Blick auf die Landtagswahl 2026 richtet die LAG Tourismus Mecklenburg-Vorpommern die folgenden gemeinsamen Kernforderungen an die demokratischen Parteien und die zukünftige Landesregierung. Sie spiegeln die zentralen Anliegen der touristischen Regionen, Städte und Fachverbände wider und sollen dazu beitragen, Mecklenburg-Vorpommern als wettbewerbsfähige, nachhaltige und lebenswerte Tourismusdestination weiterzuentwickeln.

Der Tourismus ist eine der tragenden Wirtschaftsbranchen Mecklenburg-Vorpommerns. Er schafft Wertschöpfung und Beschäftigung, stärkt die Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner, trägt zur Daseinsvorsorge bei und prägt das Image des Landes weit über seine Grenzen hinaus. Als Querschnittsbranche wirkt der Tourismus in zahlreiche Politikfelder hinein – von Wirtschaft, Infrastruktur und Mobilität über Umwelt- und Klimaschutz bis hin zu Kultur, Digitalisierung und Fachkräftesicherung. Deshalb muss Tourismuspolitik künftig als Zukunftspolitik verstanden und entsprechend im politischen Handeln des Landes verankert werden.

Unsere fünf Kernforderungen

1. Tourismus als Leitwirtschaft stärken und dauerhaft verlässlich finanzieren

Leistungsfähige Destinationen und regionale Tourismusorganisationen sind eine wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Tourismusentwicklung in Mecklenburg-Vorpommern. Damit sie ihre Aufgaben im Destinationsmanagement, Marketing, der Produktentwicklung und Qualitätssicherung dauerhaft erfüllen können, braucht es verlässliche politische und finanzielle Rahmenbedingungen.

Wir fordern:

- die Anerkennung des Tourismus als strategische Leit- und Querschnittsbranche der Landespolitik,
- eine an der wirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus in M-V ausgerichtete Förderpolitik sowie bedarfsgerechte Förderprogramme für Infrastruktur, Destinationsentwicklung und touristische Unternehmen,
- Tourismus als Pflichtaufgabe für staatliche anerkannte Kur- und Erholungsorte
- die Etablierung eines Sonderlastenausgleichs für prädikatisierte Kur- und Erholungsorte zur Finanzierung tourismusbedingter Infrastruktur- und Daseinsvorsorgeaufgaben,
- eine auskömmliche und langfristig verlässliche Finanzierung touristischer Infrastruktur sowie eine verlässliche, institutionalisierte Grundfinanzierung regionaler Tourismusorganisationen (DMOs),
- die Weiterentwicklung der kommunalen Tourismusfinanzierung einschließlich einer Reform des Kommunalabgabengesetzes und moderner Tourismusfinanzierungsinstrumente,
- langfristige Förderprogramme mit hoher Planungssicherheit für Infrastruktur, Destinationsentwicklung und Qualitätssicherung.

2. Infrastruktur, Mobilität und Klimaanpassung zukunftsfähig gestalten

Eine leistungsfähige Infrastruktur ist die Grundlage für die Wettbewerbsfähigkeit des Tourismus und die Lebensqualität der Bevölkerung. Sie ist die Voraussetzung für wirtschaftlichen Erfolg und gesellschaftliche Teilhabe. Gleichzeitig stellen Klimawandel und steigende Qualitätsansprüche neue Anforderungen an Infrastruktur, Mobilität und Küstenschutz.

Wir fordern:

- verstärkte Investitionen in touristische Infrastruktur sowie deren Betrieb und Unterhaltung,
- den Ausbau moderner Verkehrs- und Mobilitätsangebote einschließlich Bahn, Bus, Rufbus- und Shuttleverkehren sowie der touristischen Radverkehrsinfrastruktur als Bekenntnis zu einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Verkehrspolitik,
- eine enge Verzahnung von Küstenschutz, Klimaanpassung und Tourismusentwicklung,
- Investitionen in resiliente technische Infrastruktur sowie nachhaltige Besucherlenkung,
- eine flächendeckende digitale Infrastruktur als Grundlage moderner intermodaler touristischer Angebote.

3. Bürokratie abbauen und Investitionen erleichtern

Der Tourismus benötigt schnelle Entscheidungen, praxistaugliche Rahmenbedingungen und verlässliche Förderstrukturen. Komplexe Genehmigungs- und Förderverfahren erschweren Investitionen, Innovationen und nachhaltige Destinationsentwicklung.

Wir fordern:

- deutlich einfachere und schnellere Genehmigungs- und Planungsverfahren,
- unbürokratische und praxisorientierte Förderprogramme,
- die konsequente Digitalisierung behördlicher Verfahren,
- einen verbindlichen Bürokratieabbau bei allen tourismusrelevanten Regelungen und Stärkung der Eigenverantwortung von Unternehmen in einem unternehmens- und investitionsfreundlichen Umfeld,
- Förderverfahren, die sich stärker an regional abgestimmten Tourismusstrategien orientieren und integrierte Destinationsentwicklungen unterstützen,
- eine frühzeitige Einbindung der touristischen Praxis bei Gesetzgebungs- und Rechtssetzungsverfahren.

4. Fach- und Arbeitskräfte sichern und Ganzjahrestourismus stärken

Die Zukunft des Tourismus entscheidet sich über qualifizierte Mitarbeitende und wirtschaftlich tragfähige Ganzjahresangebote. Nur mit attraktiven Arbeitsbedingungen, einer starken Aus- und Weiterbildung sowie innovativen touristischen Produkten kann Mecklenburg-Vorpommern seine Wettbewerbsfähigkeit langfristig sichern.

Wir fordern:

- eine bundesweite und internationale Fach- und Arbeitskräfteoffensive für Tourismus und Gastgewerbe,
- bessere Rahmenbedingungen für Ausbildung, Qualifizierung, Quereinstieg und internationale Fach- und Arbeitskräftegewinnung,
- Maßnahmen zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und eine zur Integration förderlichen sozialen Infrastruktur in der Destination,
- die gezielte Förderung ganzjähriger gesundheits-, kultur- und naturtouristischer Angebote,
- Investitionen in saisonverlängernde und wetterunabhängige touristische Angebote für die Nebensaison.

5. Mecklenburg-Vorpommern als nachhaltige Qualitätsdestination gemeinsam weiterentwickeln

Der Wettbewerb um Gäste wird zunehmend über Qualität, Digitalisierung und eine starke touristische Marke entschieden. Mecklenburg-Vorpommern muss seine Position als hochwertige Ganzjahresdestination konsequent weiterentwickeln und seine Tourismusedwicklung an einer gemeinsamen, zukunftsorientierten Vision ausrichten.

Wir fordern:

- die Erarbeitung und Umsetzung einer gemeinsamen Zukunftsvision für den Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern als strategische Grundlage eines Lebensraummanagements für Gäste und Einwohner,
- eine dauerhaft starke Finanzierung des touristischen Landesmarketings und Einbindung der touristischen Praxis in ihre Beratungs- und Entscheidungsprozesse,
- den Ausbau gemeinsamer digitaler Plattformen, einer landesweiten Dateninfrastruktur sowie kompatibler Gäste- und Informationssysteme,
- die Unterstützung kleiner und mittlerer touristischer Unternehmen bei der digitalen Transformation,
- eine stärkere nationale und internationale Vermarktung Mecklenburg-Vorpommerns,
- stärkere Förderung des Städtetourismus als bisher durch Investitionen in kulturelle Angebote und Veranstaltungen, die der Revitalisierung von Innenstädten dienen und zur Gewinnung neuer Gästegruppen beitragen,
- Schaffung gezielter Angebote und Anlässe für Jugendreisen in und nach M-V, um der von einer Überalterung geprägten Gästestruktur entgegenzuwirken,
- die Förderung nachhaltiger und barrierearmer Destinationsentwicklung, intelligenter Besucherlenkung sowie einer engen Zusammenarbeit von Tourismus, Kultur, Gesundheit, Natur und Wirtschaft.

Gemeinsamer Appell

Die touristischen Regionen, Städte und Fachverbände Mecklenburg-Vorpommerns sind bereit, die Zukunft des Tourismus aktiv mitzugestalten. Dafür braucht es eine verlässliche Partnerschaft zwischen Politik, Wirtschaft und Kommunen.

Wir erwarten von der zukünftigen Landesregierung:

- den Tourismus als Leitwirtschaft des Landes anzuerkennen,
- seine Finanzierung dauerhaft zu sichern,
- Investitionen und Innovationen zu erleichtern,
- gemeinsam mit der Branche nachhaltige Lösungen zu entwickeln und
- die Wettbewerbsfähigkeit Mecklenburg-Vorpommerns als Tourismusland langfristig zu stärken.

Die LAG Tourismus Mecklenburg-Vorpommern bietet der zukünftigen Landesregierung ihre fachliche Expertise sowie eine partnerschaftliche Zusammenarbeit bei der Weiterentwicklung der Tourismuspolitik an. Gemeinsam gilt es, die Wettbewerbsfähigkeit Mecklenburg-Vorpommerns zu sichern und den Tourismus als Zukunftsbranche des Landes nachhaltig zu stärken.